



Buchführungsergebnisse spezialisierter Schweinebetriebe in ausgewählten Bundesländern – Wirtschaftsjahr 2023/24

Das Gemeinschaftsprojekt

Im Rahmen eines länderübergreifenden Projektes werden seit 2007 verfügbare Buchführungsabschlüsse von Veredlungsbetrieben aus ausgewählten Bundesländern gemeinsam ausgewertet. Neben den beteiligten ostdeutschen Bundesländern nehmen seit 2013/14 auch die Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg und Hessen teil.

Schweine haltende Betriebe insgesamt

Es wurden insgesamt 255 Betriebe ausgewertet.

- Wirtschaftliches Ergebnis bei 74.495 €/AK.
- Liquidität konnte aus betrieblicher Wirtschaftskraft gesichert werden.
- Produktionsfaktoren vollständig entlohnt.
- Unternehmenserfolg differierte innerhalb der jeweiligen betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA¹) stärker (Abbildung 1).

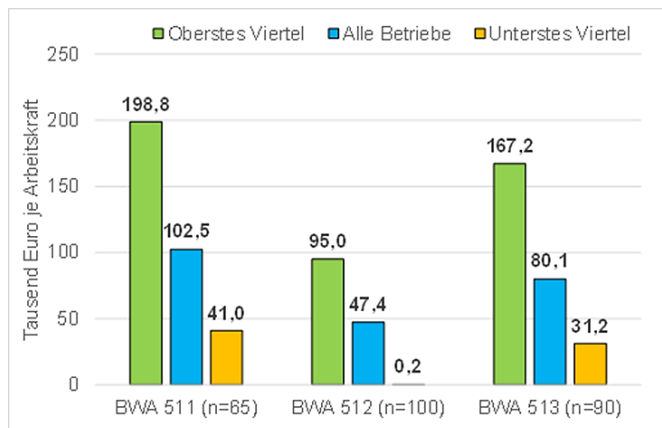


Abbildung 1: Ordentliches Ergebnis plus Personalaufwand, nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Es wurden 212 identische Betriebe ausgewertet.

- Das Ergebnis lag im Mittel bei 54.659 €/AK.
- Produktionsfaktoren konnten im 3-jährigen Mittel zu 113 % entlohnt werden (Abbildung 2).
- Der über drei Jahre gemittelte Anteil der Umsatzerlöse an den betrieblichen Erträgen in Höhe von 89 % zeigt das erhebliche Markt- und Spezialisierungsrisiko.
- Anteil öffentlicher Zahlungen an betrieblichen Erträgen bei 6 %; somit gegenüber allen anderen Betriebsformen wesentlich niedriger.
- Wegen EU-weitem Angebotsrückgang durch Bestandsabbau im WJ 2022/2023 deutlich höhere Erzeugerpreise für Ferkel und Mastschweine in WJ 2023/2024 (Abbildung 3).

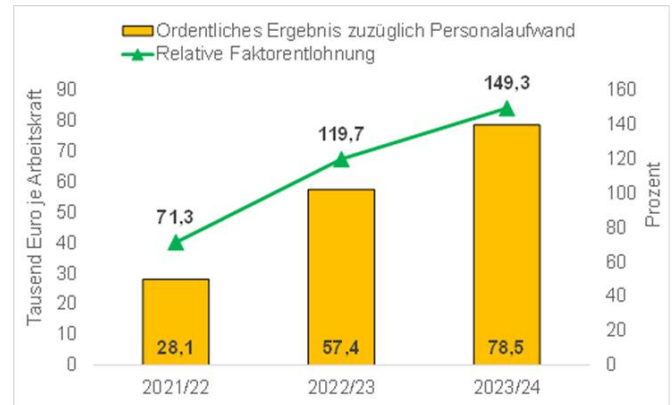


Abbildung 2: Unternehmenserfolg und Faktorentlohnung (212 identische Betriebe)

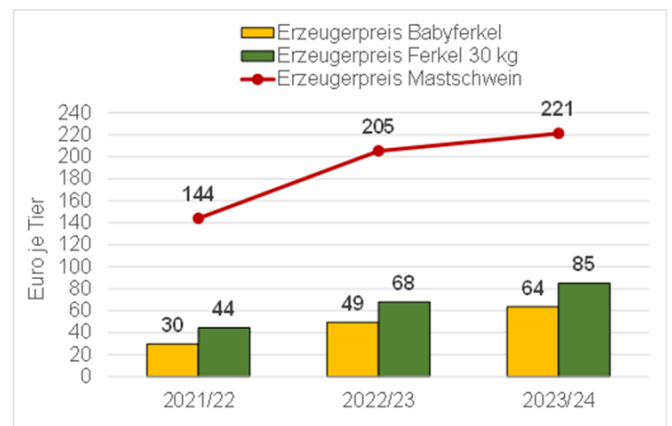


Abbildung 3: Erzeugerpreise (212 identische Betriebe)

Spezialisierte Schweineaufzuchtbetriebe

- Im Schnitt 28,9 lebend geborene Ferkel je Zuchtsau.
- Wirtschaftliches Ergebnis bei 102.477 €/AK (Abbildung 1).

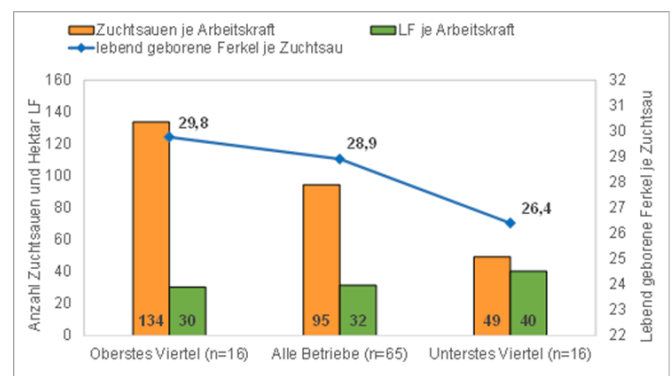


Abbildung 4: Jahresarbeitsmaß, Flächenausstattung, Tierleistung, nach Erfolgsgruppen²

- ! Erfolgreiche Betriebe mit deutlich besseren Tierleistungen; Ferkelvermarktung zu höheren Preisen (Abbildung 4).
- ! Mehr Umsatzerlöse und geringerer Materialaufwand je Zuchtsau.
- ! Effizienterer Betriebsmitteleinsatz (Abbildung 5).
- ! Weniger erfolgreiche Betriebe konnten auch eine nahezu vollständige Faktorentlohnung erreichen.

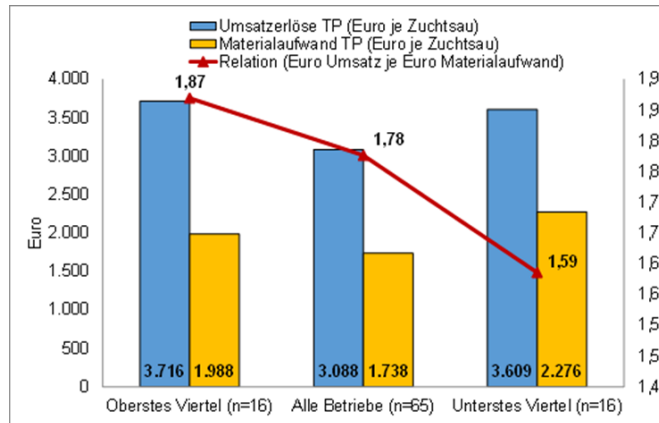


Abbildung 5: Umsatzerlöse, Materialaufwand, nach Erfolgsgruppen²

- ! Die wirtschaftliche Entwicklung spiegelt die jeweilige Marktsituation wider (Abbildung 6).
- ! Betriebliche Erträge stiegen um 52 %, Umsatzerlöse sogar um 80 %.
- ! Betriebliche Aufwendungen nahmen insgesamt um 18 % zu; darunter Tierzukauf um 85 %.
- ! Das Wirtschaftsjahr 2023/24 zeigt einen kräftigen Investitions- und Wachstumsschub.

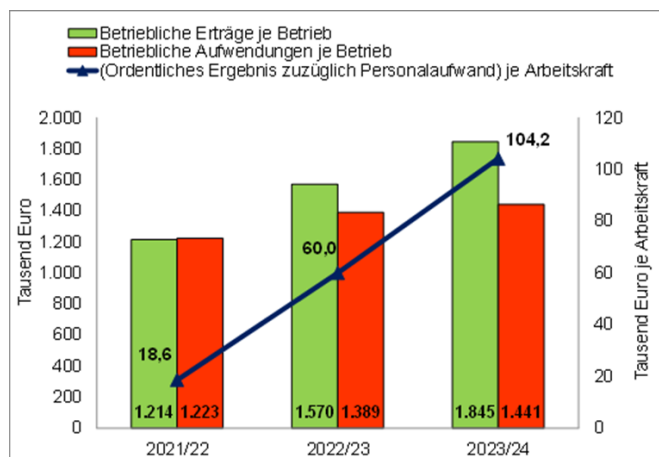


Abbildung 6: Wirtschaftliches Ergebnis (45 identische Betriebe)

Spezialisierte Schweinemastbetriebe

- ! Das Ordentliche Ergebnis der 100 betrachteten Betriebe lag bei 47.370 €/AK (Abbildung 1).
- ! Anzahl produzierter Schlachtschweine je Arbeitskraft überstieg den Wert des untersten Viertels um das 2,5-Fache (Abbildung 7).
- ! Im obersten Viertel wurden wegen höherer Umschlagszahl je Tierplatz 454 € mehr Umsatz je

Vieheinheit erzielt (Abbildung 8).

- ! Im Durchschnitt des untersten Viertels war die Liquidität knapp; Verminderung des Eigenkapital

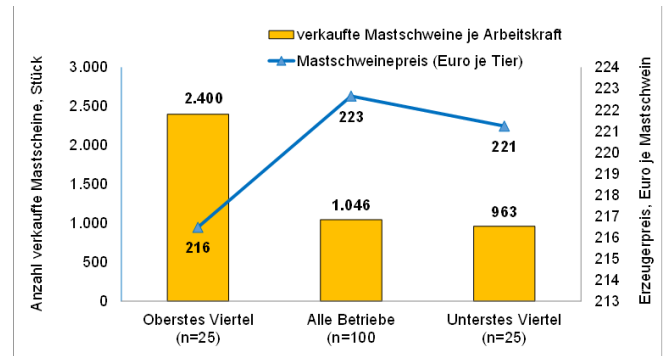


Abbildung 7: Verkaufte Tiere und Erzeugerpreise, nach Erfolgsgruppen²

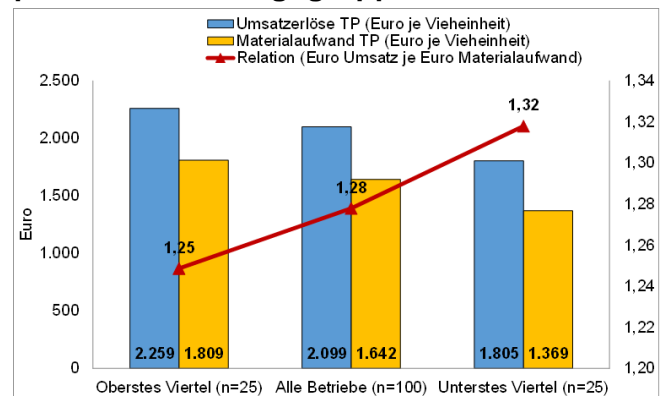


Abbildung 8: Umsatzerlöse, Materialaufwand, nach Erfolgsgruppen²

- ! Das Ordentliche Ergebnis stieg insgesamt um 60 %; 2022/23 war das erfolgreichste Jahr (Abbildung 9).
- ! Umsatzerlössteigerung um 49 %.
- ! Zunahme betrieblichen Aufwendungen um 27 %; darunter Tierzukauf um 86 % und Futter um 13 %.
- ! Die Vermögensentwicklung stagnierte.

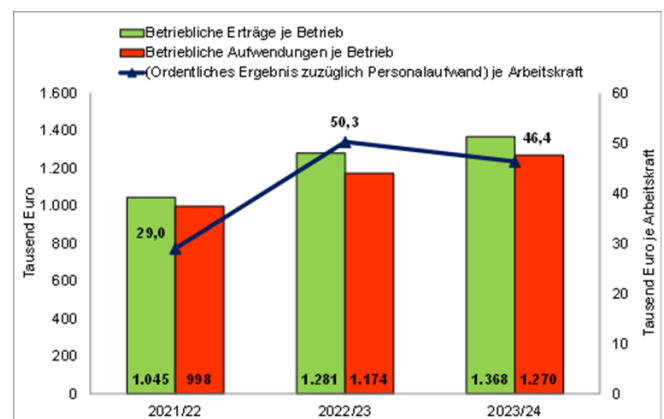


Abbildung 9: Wirtschaftliches Ergebnis (75 identische Betriebe)

Fußnoten-Verweise

¹BWA 511 = Schweineaufzucht | BWA 512 = Schweinemast | BWA 513 = Schweineverbund
²Erfolgsgruppen (oberes und unteres Viertel)